

Cremes gegen Lippenherpes

Mehr Spreu als Weizen

Viele fürchten das: Mit Kribbeln und Spannungsgefühl kündigt sich ein Ausbruch von Lippenherpes an, oft als Folge von Stress oder einer Erkältung. Unangenehm kann Lippenherpes auch im Urlaub „aufblühen“, begünstigt durch intensives Sonnenlicht. Doch helfen die angebotenen Cremes wirklich?

Lippenherpes wird durch Viren ausgelöst. Viele Menschen stecken sich bereits vor dem sechsten Lebensjahr durch eine Tröpfchen- oder Schmierinfektion an, in der Regel bleibt dies unbemerkt. Das Herpesvirus verbleibt lebenslang in den Nervenenden in der Nähe des Rückenmarks. Für die meisten Menschen hat das keine weiteren Folgen. Bei jedem Fünften bis Zehnten wird das Virus allerdings mehr oder weniger regelmäßig wieder aktiv. Nach dem ersten Kribbeln und typischem Spannungsgefühl entstehen Bläschen. Im weiteren Verlauf, der oft unangenehm und schmerzhaft ist, platzen die Bläschen. Später bildet sich eine Kruste. Diese fällt ab und nach einer Woche ist die Lippe meist wieder abgeheilt.

Eine Reihe von Präparaten sollen die Beschwerden lindern und die Heilung beschleunigen. Die erst seit Mai 2008 erhältliche **Docosanol**-haltige Creme **Erazaban**[®] kann angeblich die Heilungsdauer gleich „um mehrere Tage“ verkürzen. Dies behauptet zumindest der Anbieter.¹ Einen solchen beträchtlichen Effekt können wir allerdings nicht bestätigen: Nach Auswertung der Ergebnisse von zwei Studien verkürzt **Docosanol** die Heilung des Lippenherpes im Vergleich zu einer Creme ohne Wirkstoff im Durchschnitt lediglich um 0,7 Tage (von 4,8 Tagen auf 4,1 Tage). Selbst dieser magere Vorteil gegenüber dem wirkstofffreien Placebo ist wahrscheinlich noch zu hoch angesetzt:

Er lässt sich nur für eine der beiden Studien statistisch absichern, und es wird unterschlagen, dass es noch drei weitere Studien gibt, die jeweils zu einem negativen Ergebnis kamen und die alle nicht veröffentlicht sind.² Es gibt also mehr negative Befunde als solche, die eine Wirksamkeit bestätigen.

Leider erweisen sich auch die schon länger erhältlichen Herpescremes nur als dürftig nützlich. Die am meisten



Foto: bavarialace - Fotolia.com

verwendete virushemmende Creme mit **Aciclovir** (**Zovirax**[®], Generika) verkürzt die Heilungszeit nur etwa um einen halben Tag (**GPSP** 3/2007; Seite 2). Gleiches gilt für **Penciclovir** (**Fenistil Pencivir**[®]), das in zwei großen Studien die Heilung der Lippenbläschen um 0,7 Tage verkürzte (von 5,5 Tagen auf 4,8 Tage). **Penciclovir** soll tagsüber alle zwei Stunden aufgetragen werden und damit häufiger als alle anderen Lippenherpesmittel. Tuben mit 2 g **Aciclovir**-Creme und 2 g **Penciclovir**-Creme dürfen Apotheken ohne Rezept verkaufen, größere Tuben sind verschreibungs-

pflichtig. Hin und wieder können Lippenherpesmittel wie **Aciclovir** einen allergischen Hautausschlag auslösen, der leicht als Verschlimmerung des Herpes fehlgedeutet werden kann.

Die generell verschreibungspflichtige **Foscarnet**-haltige Creme **Triapten**[®] muss mindestens sechsmal täglich aufgetragen werden. Für diese Creme finden wir keine qualitativ gute Studie, mit der sich ihr Nutzen belegen lässt. Ein krebserregendes Potenzial des Wirkstoffes kann nicht ausgeschlossen werden. Die in der Creme enthaltenen Zusatzstoffe können Hautreizungen und Überempfindlichkeitsreaktionen auslösen. Wir raten daher von der Anwendung von **Foscarnet**-Creme bei Lippenherpes ab.²

Ähnlich sieht die Situation für die ebenfalls verschreibungspflichtige **Idoxuridin**-haltige **Virunguent**[®] Salbe aus. Wieder finden wir keine qualitativ zufriedenstellenden Studien für das Produkt. Der Anbieter Hermal schreibt uns zwar, dass Untersuchungen durchgeführt worden sind. Da sie nicht veröffentlicht wurden, lassen sie sich jedoch nicht beurteilen. **Virunguent**[®] Salbe darf man höchstens vier Tage lang verwenden, sonst kann die empfindliche Haut der Lippen aufquellen. Auch **Idoxuridin** gilt als potenziell krebserregend, wir raten von der Anwendung ab.

Das auch gegen Lippenherpes verwendete **Tromantadin** (Virus-Merz® Serol) sollte bereits 1980 wegen häufiger Kontaktallergien vom Markt genommen werden. Diese Nebenwirkung kann als Verschlechterung der Herpeserkrankung fehlgedeutet werden und zur intensiveren Anwendung des Mittels mit weiterer Verschlechterung der Nebenwirkungen verleiten. **Tromantadin** wurde 1982 lediglich verschreibungspflichtig. Es darf nur angewendet werden, wenn noch keine Bläschen vorhanden sind, um das Allergierisiko zu verringern. Über Kontaktallergien wird dennoch weiterhin berichtet.³ Das Mittel gehört unseres Erachtens vom Markt. Unabhängig von den Inhaltsstoffen machen Herpescremes und -salben die Lippenhaut geschmeidiger und

lindern schon deshalb das Schmerzgefühl. Als Hausmittel wird **Zinksulfat** (z.B. in Virudermin® Gel) verwendet. Wie bei den anderen örtlich angewendeten Lippenherpesmitteln ist nicht zu erwarten, dass **Zinksulfat-Gel** die Abheilung relevant beschleunigt. Gleiches gilt für die Kombination von **Zinksulfat mit Heparin** (in Lipactin®) und für eine Creme, die **Melissenblättereextrakt** enthält (Lomaherpan®), bei der im Übrigen Kreuzallergien mit Gewürzen möglich sind.

Neuerdings wird auch ein transparentes **Pflaster** zur Behandlung von Lippenherpes angeboten: Compeed® Herpesbläschen Patch. Die Pflaster werden durchschnittlich alle 8-10 Stunden gewechselt

und sollen die Beschwerden lindern und vor weiteren Infektionen schützen. Allerdings ist der Nutzen nicht durch geeignete Studien gesichert.³

Gut wirksame Mittel gegen Lippenherpes gibt es nicht. Die im Körper ruhenden Viren können nicht beseitigt werden. Alle angebotenen Cremes lindern die Beschwerden lediglich etwas und beschleunigen die Abheilung nur gering. Sie können einem Ausbruch nicht vorbeugen. Wegen der nur minimalen Wirkeffekte von Präparaten, die virushemmende Stoffe enthalten, geben wir einfachen und besser verträglichen Präparaten mit Zinksulfat den Vorzug.

1 Werbung für Erazaban®, Pharm. Ztg. 2008; 153: 1071
 2 arznei-telegramm 2008; 39: 58-9
 3 arznei-telegramm 2008; 39: 77-8

Mittel gegen Lippenherpes

| Wirkstoff | Beschleunigt die Abheilung um... | Anwendungen pro Tag | Preis pro Tag | Beachten | Unsere Bewertung |
|---|----------------------------------|---------------------|---------------|--|---|
| Zinksulfat (Virudermin® Gel) | ? | 3 (2-4) | 0,30€ | - | Zur Linderung geeignet |
| Zinksulfat + Heparin (Lipactin®) | ? | 5 (3-6) | 1,24€ | - | Wir ziehen reines Zinksulfat vor |
| Melissenblättereextrakt (Lomaherpan®) | ? | 3 (2-4) | 0,46€ | Allergien möglich (selten) | Eingeschränkt zur Linderung geeignet |
| Aciclovir (Generika, Zovirax®) | 0,5 Tage | 5 | 0,94-2,18 € | (Kontakt-) Allergien möglich | Nutzen zweifelhaft**, zum Teil teuer |
| Docosanol (Erazaban®) | 0,7 Tage ? | 5 | 2,24 € | Rezeptpflichtig | Nutzen zweifelhaft**, teuer |
| Penciclovir (Fenistil Pencivir®) | 0,7 Tage | 8 (6-12) | 3,94€ | Allergien möglich, muss sehr häufig angewendet werden | Nutzen zweifelhaft**, sehr teuer |
| Hydrokolloid-Pflaster (Compeed® Herpesbläschen Patch) | ? | 3 | 1,79€ | - | Nutzen zweifelhaft |
| Foscarnet (Triapten®) | ? | 6 | 4,71€ | Rezeptpflichtig, krebserregendes Potenzial nicht auszuschließen | Anwendung nicht ratsam, sehr teuer |
| Idoxuridin (Virunguent®) | ? | 3 (5-7) | 1,07€ | Rezeptpflichtig, evt. krebserregend, Aufquellen der Haut bei längerem Gebrauch | Anwendung nicht ratsam |
| Tromantadin (Virus-Merz®) | ? | 4 (3-5) | 1,59€ | Rezeptpflichtig, Kontaktallergien häufig | Mittel gehört unseres Erachtens vom Markt |

? Keine klaren oder widersprüchliche Angaben aus Studien zur Beschleunigung der Abheilung gefunden.

* Bezogen auf 0,1 g pro Anwendung und Tuben zu 2 g, Ausnahmen: Idoxuridin 10 g, Melissenblättereextrakt, Tromantadin und Zinksulfat je 5 g, Zinksulfat + Heparin 3 g.

** Wegen der nur geringen Effekte ziehen wir zur Linderung einfache Zinksulfat-Präparate vor. Eine beschleunigte Abheilung ist jedoch nicht zu erwarten.